

Grußwort von Herrn Landrat **Frithjof Kühn** anlässlich einer Vortragsveranstaltung zum Tag der Heimat 2000 am 8. September 2000 im Siegburger Rathaus

*Es gilt das gesprochene Wort !*

1949 ist etwas Bedeutendes geschehen - das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland wurde verabschiedet und somit die Basis für das freiheitlichste und demokratischste Staatswesen gelegt, das es auf deutschem Boden jemals gab. Wenn wir heute in Frieden und Freiheit leben, so verdanken wir das dieser Grundlage. Es folgten die Versöhnung mit Frankreich, mit Israel und allen unseren westlichen Nachbarn und auch mit Polen. Aber darüber hinaus darf nicht in Vergessenheit geraten, dass im Jahr darauf ebenfalls etwas sehr Bedeutendes stattfand, was dem Auftrag des Grundgesetzes unmittelbar Folge leistete: Einige Männer und Frauen fanden zusammen und unterzeichneten die "Charta der Vertriebenen", ein "Meilenstein bei der Verständigung der Völker", wie Sie, sehr geehrter Herr Kokott, es treffend ausgedrückt haben.

Diese Männer und Frauen, die schwerste Zeiten durchlitten und ihre Heimat verloren haben, organisierten sich in der Absicht, auf Rache und Vergeltung zu verzichten und sich mit allen Kräften am Wiederaufbau Deutschlands und Europas zu beteiligen.

Der Rhein-Sieg-Kreis hat sich von Anfang an mit den Vertriebenen solidarisch erklärt und insbesondere die Patenschaft über die Bundesheimatgruppe Bunzlau übernommen. Dank der historischen Entwicklung, die 1989 begann und am 3. Oktober 1990 ihre Vollendung fand, bedeutet heute für alle Menschen die Möglichkeit, innerhalb eines freien Europas die alte Heimat wenigstens wieder zu besuchen, um vielleicht wieder zu den Wurzeln zurückzufinden.

(Bericht über die Reise nach Bunzlau)

Der Tag der Heimat ist eine Möglichkeit, zu gedenken und Solidarität mit allen Vertriebenen dieser Welt zu dokumentieren, denn nicht nur in der Vergangenheit wurden Menschen aus ihrer Heimat vertrieben, auch heute noch teilen viele dieses schreckliche Schicksal. Daher ist der Tag der Heimat auch als Mahnung zu verstehen.

Ich möchte aber darüber hinaus nicht die Gelegenheit versäumen, meinen Dank all denen auszusprechen, die bis heute einen kontinuierlichen Beitrag zu einem friedlichen Miteinander leisten, die große Verantwortung getragen haben und auch immer noch tragen. Sie alle sind vorbildhafte Mitstreiter im Sinne einer gelebten Demokratie.